

Die Hitze verkürzt die Einlagerung

Bis vor den Hitzetagen im Juni erwarteten wir von den meisten Rapsbeständen zufriedenstellende Erträge. Diese Erwartung wurde auf vielen Flächen nicht erfüllt. Die Erträge wurden sozusagen runter gebrannt. Die Auswirkungen waren je nach Vorentwicklung und Dauer der Hitze unterschiedlich stark und kosteten mehr als 20 % Ertrag.

Die Rapsernte begann mit „grünen Stängeln“ und setzt sich so oft auch fort. Vielfach waren die Schoten reif, die Pflanze aber nicht. Die weitere Abreife der Restpflanze ging nur langsam voran, da die Assimilate nur noch selten in die Schoten verlagert werden konnten. Einige Bestände trieben sogar neu aus und bildeten Blüten.

Ergebnisse der AGRAVIS Versuche

Unsere Standorte in Soest, Wenden / Nienburg und Unkersdorf / Dresden liegen aktuell komplett vor. Die Ergebnisse finden Sie auf der folgenden Seite. In unseren Versuchen konnten wir gute bis sehr gute Erträge erreichen. Dieses unterstreicht die Bedeutung von Raps in der Fruchtfolge. Und zeigt uns auch, dass wir mit der von unseren Versuchslandwirten gefahrenen Intensität gute Rapserträge erreichen.

Mehrfährige Betrachtung und genetische Risikoverteilung gehören zur Sortenwahl...

Für die einzelbetriebliche Entscheidung sind neben dem reinen Zahlenwerk vielfältige Faktoren zu berücksichtigen. Habe ich Standorte mit langjährigem Rapsanbau, muss die Sorte auf jeden Fall eine Verticilliumtoleranz haben. Haben wir, wie auch in diesem Jahr, Frost in der Blüte brauchen wir Sorten, die bei morgendlichen Froststunden nicht mit Blütenabwurf reagieren (keine der Schwerpunkttempfehlungen zeigte Blütenabwurf).

Fazit: Die Zahlen müssen stimmen – aber die Sorte muss auch zum Betriebsleiter und Standort passen.

Am Ende steht die Devise: Der Sortenmix macht's!

Setzen Sie nicht alles auf eine Karte. Schauen Sie auch auf Ihre eigenen Ergebnisse und ergänzen Sie Ihre Auswahl mit breit geprüften Sorten. Grundsätzlich empfehlen wir den Einsatz von Saatgut mit der Lumiposa-Beize. Neben einer Absicherung gegen die Kohlfliegenlarve fallen Lumiposa-gebeizte Bestände durch eine vitalere Herbstentwicklung auf.

Sortenempfehlung für die Aussaat 2026:

Blackberry*

- gute Gesundheit
- Frühsaateignung - kein Aufstängeln
- sehr hohe Korn- und Ölerträge

Detlef*

- frühe bis mittlere Aussaattermine
- gute Winterhärte und Standfestigkeit
- top Verticilliumtoleranz

LG Auckland*

- zügige Herbstentwicklung
- TuYV-Resistent, Phoma-Resistent, hohe Schotenplatzfestigkeit
- top Kornerträge in Trockenlagen

* = Sorte mit TuYV-Resistenz

Karat*

- doppelte Phomaresistenz
- zügige Herbstentwicklung
- Cylindrosporium resistent

Daktari*

- zügige Herbstentwicklung
- gleichmäßige Korn- / Strohabreife
- mehrjährig überdurchschnittlich

Sortenempfehlung Kohlhernie-Standorte: Cratos*

- zügige, vitale Herbstentwicklung
- überdurchschnittlicher Ölgehalt innerhalb des Kohlhernie-Segementes
- zügige Strohabreife

Detaillierte Sorteninfos finden Sie auch unter: www.agravis.de → Pflanzen → Raps → Schwerpunktsorten Raps
AGRAVIS.de

Erucaraps Anbau

Besonders nach den ernüchternden Erträgen in diesem Jahr liegt das Augenmerk auf höherer Marktleistung. Raps ist die Kultur, mit der der höchste Deckungsbeitrag erzielt werden kann. Durch höhere Prämien kann Erucaraps eine lukrative Ergänzung in der Fruchtfolge darstellen.

Als Erucaraps bezeichnet man eine spezielle Genetik innerhalb des Winterrapses. „Eruca-Sorten“ unterscheiden sich in erster Linie durch ihr abweichendes Fettsäuremuster von den normalen „00-Sorten“. Im Gegensatz zu „normalem“ Raps enthalten diese Sorten einen hohen Anteil an Erucasäure. Dadurch eignet sich das entstehende Rapsöl für spezielle Einsatzzwecke im technischen Bereich. Der Anbau unterscheidet sich im Grunde nicht zum Anbau von 00-Sorten und erfolgt in der Regel als Vertragsanbau. Die Vermarktung und die Saatgutbestellung sollten daher rechtzeitig vor der Aussaat geregelt sein. Sprechen Sie uns dazu gerne an!

Sortenempfehlung Erucaraps für die Aussaat 2026:

Eriksen*

- Bestwerte in Kornertrag und Ölgehalt
- schnelle Jugendentwicklung im Herbst
- Phoma-Resistenz und beste Stängelgesundheit (Verticillium)
- mittlere Pflanzenlänge mit geringerer Lagerneigung

Erling*

- tolerant gegenüber abiotischen Stressfaktoren
- sehr hoher Ölertrag
- längerer Wuchstyp und frühere Reife mit guter Druschfähigkeit

Rhodes

- mehrjährig bewährt mit hohen Öl- und Kornerträgen
- mittelfrühe Reife mit guter Druschfähigkeit
- typische Anthozyan-Färbung

* = Sorte mit TuYV-Resistenz

AGRAVIS Versuchswesen Ergebnisse Sortenprüfung Winterraps 2026										
Sorte	Wenden (38 BP) Vorfrucht: Wintergerste			Soest (80 BP) Vorfrucht: Wintergerste			Unkersdorf (63 BP) Vorfrucht: Wintergerste			
	Relativ- ertrag (%)	Öl- gehalt (%)	Markt- leistung rel (%)	Relativ- ertrag (%)	Öl- gehalt (%)	Markt- leistung rel (%)	Relativ- ertrag (%)	Öl- gehalt (%)	Markt- leistung rel (%)	
Daktari	104	44,1	104	99	43,1	100				
Archivar (VRS)	101	44,5	102	95	43,2	96	104	45,0	105	
Humboldt (VRS)	99	43,1	99	104	42,1	103	97	43,6	96	
LG Auckland	101	44,3	102	95	42,6	95	101	44,2	101	
Detlef	106	43,5	106	101	45,5	105	109	43,9	108	
Karat	103	44,3	104	104	43,2	105				
Ceos	113	44,8	114	107	44,9	111				
Blackberry	110	44,3	111	109	43,0	110	120	44,3	119	
Cheeta	102	44,0	103	98	43,6	99				
Churchill	95	44,5	96	93	43,5	94				
Picard	104	43,1	104	101	42,6	101				
Famulus (VRS)	99	43,4	99	100	42,7	100	99	44,3	99	
LG Arrakis	103	44,3	104	105	43,8	107				
DK Exantra	103	43,6	103	113	42,1	112	95	44,4	95	
DK Excited	102	44,3	103	89	43,9	91				
DK Expose	94	43,0	93	103	42,0	102				
Cromat (KH)	95	42,8	94	98	43,3	99				
Credo (KH)	98	42,9	97	106	42,4	106				
LG Avenger	103	43,7	103	107	42,7	107	104	43,7	103	
PT 322	96	46,0	99	107	44,2	109				
Golding	113	43,3	112	110	43,1	111	111	44,0	110	
Carrera	109	43,6	108	108	42,8	109	102	44,2	101	
Genios	113	44,4	114	110	43,2	111				
LG Adrenalin	103	44,1	104	112	42,7	112				
Lessing							106	44,0	105	
Erling							102	50,9	121	
Eriksen							100	50,2	118	
Reactiv							97	48,0	110	
Erudo							94	50,7	110	
IDG0514							104	50,2	122	
Rossi							97	49,5	113	
100 % rel. =	39,04 dt/ha	43,99%	1986,05 €/ha	51,22 dt/ha	43,21%	2576,50 €/ha	35,07 dt/ha	44,16%	1788,43 €/ha	
GD (5%); dt/ha	2,138			3,101			2,500			
00- Raps										
Eruca										

Bezugsbasis 2026 (VRS): Famulus, Archivar, Humboldt; Kalkulationsbasis Berechnung Marktleistung 2026: 48,00 €/dt, 40 % Ölgehalt; KH = Kohlhernie resistent
Bezugsbasis 2026 (VRS): Famulus, Archivar, Humboldt; Kalkulationsbasis Berechnung Marktleistung 2026: **52,00 €/dt**, 40 % Ölgehalt